Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **49/50 (1907)**

Heft 26

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

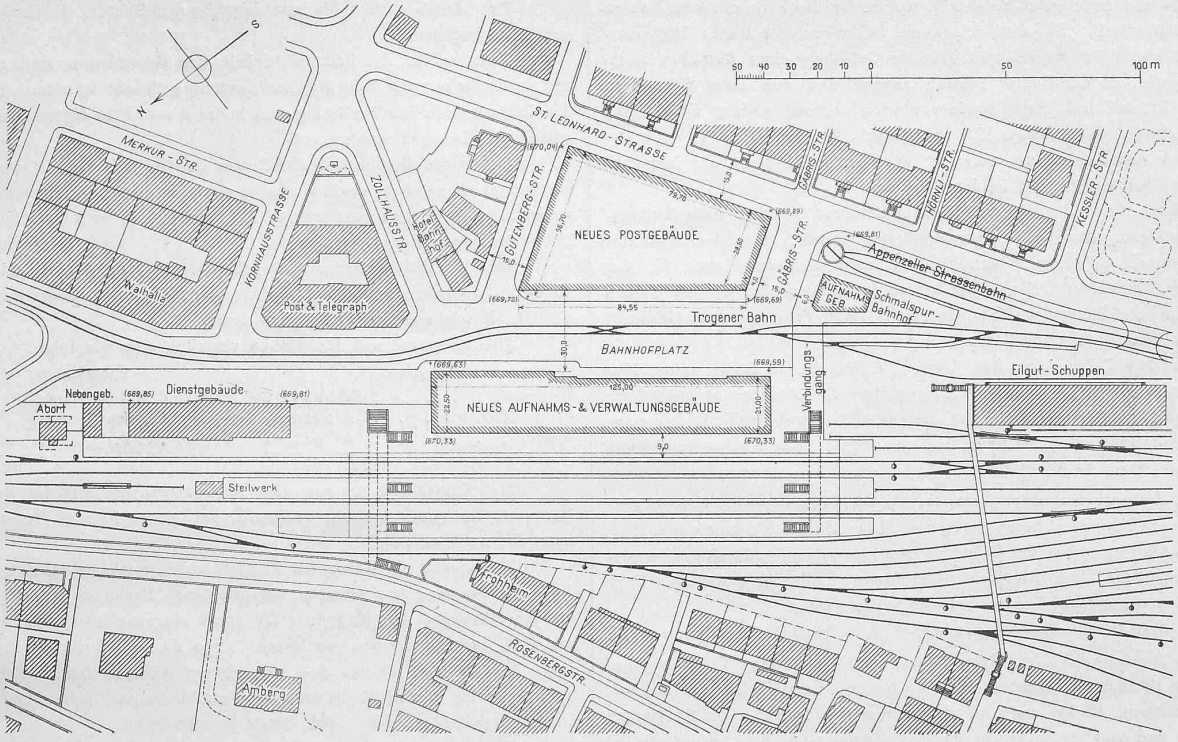
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wettbewerb zur architektonischen Gestaltung der Hochbauten am Bahnhofplatz in St. Gallen.



Lageplan zur Wettbewerbausschreibung. — Masstab 1 : 2500.

Monumenta artis Germaniae. Der «Deutsche Verein für Kunstwissenschaft», der auf Anregung von *Wilhelm Bode* vor kurzem gegründet wurde und unter Führung dieses hervorragenden Kunstgelehrten eine starke Organisation der Kunstwissenschaft zu werden verspricht, wird mit Unterstützung des Reichs und zahlreicher bemittelter Kunstfreunde zunächst eine umfassende Ausgabe der «Monumenta artis Germaniae» veranstalten. Des weitern ist die Gründung einer reich ausgestatteten, kunstwissenschaftlichen Zeitschrift, die Veröffentlichung von entsprechenden Kunsthandbüchern und Jahresberichten, die Bearbeitung bibliographischer Publikationen u. a. m. geplant.

Wasserundurchlässigkeit des Betons. Versuche, die Mr. *Gaines*, Chemiker der New-Yorker Wasserwerke, kürzlich angestellt hat, haben ergeben, dass ein kleiner Zusatz von Alaun und feiner Tonerde den Portlandzementbeton nicht nur wasserundurchlässig macht, sondern ihm gleichzeitig auch erhöhte Festigkeitseigenschaften verleiht. Nach einem Berichte Gaines in Eng. Rec. soll diese Undurchlässigkeit nicht eine oberflächliche sein, sondern sich durch die ganze Betonmasse erstrecken. Die Versuche sollen beim Bau des Catskill-Aquaedukt in grösserem Masstab fortgesetzt werden.

Neubau einer protestantischen Kirche in Oberstrass-Zürich. Die Kirchgemeinde Oberstrass-Zürich beschloss die sofortige Inangriffnahme des Neubaues einer Kirche mit Pfarrhaus im Kostenvoranschlag von 588 000 Fr. und mit ungefähr 1080 Sitzplätzen nach den Plänen der Architekten *Pfleghard & Hæfeli* in Zürich.

Eine schmiedeiserne Wasserleitung von 2,15 *m* Durchmesser und ungefähr 6 *km* Länge unterstützt seit kurzem die Wasserversorgung der Stadt St. Louis. Die Leitung ist imstande, etwa 92 000 Min./*l* oder rund 133 000 m^3 im Tag zu führen, was einer Wassergeschwindigkeit von etwa 0,43 *m* in der Sekunde entspricht.

Nekrologie.

† **Lord Kelvin.** In London starb am 17. Dezember im hohen Alter von 83 Jahren der bekannte Physiker Lord Kelvin (William Thomson). Geboren in Belfast am 26. Juni 1824 wurde Thomson 1846 zum Professor der Physik an der Universität Glasgow ernannt; die Hauptgebiete seiner Tätigkeit waren Elektrizität und Wärme. Von seinen vielen Erfindungen seien nur genannt sein Elektrometer und sein Spiegelgalvanometer, ferner unter den zahlreichen nautischen Instrumenten sein Schiffskompass und eine Tiefseesonde. Thomson wurde 1890 zum Präsidenten der königlichen Gesellschaft und 1892 zum Lord Kelvin ernannt; vom Lehramte trat er 1899 zurück. In ihm verliert die Wissenschaft einen ihrer fruchtbarsten Vertreter, gleich bedeutend als Forscher wie als Persönlichkeit.

Konkurrenzen.

Sekundarschulhaus auf dem Heiligenberg in Winterthur (S. 129, 312, 323). Das Preisgericht hat die verfügbare Summe von 6000 Fr. in vier gleiche Preise von je 1500 Fr. geteilt und damit die nachfolgend genannten vier Entwürfe ausgezeichnet:

Nr. 65. Motto: «Monte santo». Verfasser: Architekt *Paul Truninger* in Wil.
Nr. 40. Motto: «Echo». Verfasser: Architekt *Robert Angst* in Zürich.
Nr. 39. Motto: «Entweder-oder». Verfasser: Arch. *Eugen Probst* in Zürich.
Nr. 46. Motto: «Zwei Hallen». Verfasser: Arch. *Widmer & Erlacher* in Basel.

Ausserdem wurden die beiden Projekte Nr. 35 mit dem Motto: «O Jugendzeit» und Nr. 43 mit dem Motto «Herbst 1907», zum Ankauf empfohlen.

Sämtliche eingegangene Entwürfe sind von Sonntag den 22. d. M. ab 14 Tage lang in der neuen Turnhalle beim Stadthaus öffentlich ausgestellt.

Kantonales Bank- nnd Verwaltungsgebäude in Sarnen (S. 65, 323). Da das Jury-Mitglied, Herr Kantonsbaumeister Müller, noch immer unwohl, konnte die Sitzung des Preisgerichts nicht, wie mitgeteilt, Freitag den 20. d. M. stattfinden, sondern musste auf Freitag den 27. d. M. verschoben werden.

Einheitliche architektonische Gestaltung der Hochbauten am neuen Bahnhofplatz in St. Gallen. Zur Ergänzung unserer Mitteilungen über diesen Wettbewerb auf S. 246 d. Bds. veröffentlichen wir obenstehend den dem Preisausschreiben beigegebenen Lageplan in stark verkleinertem Masstab.

Redaktion: A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Aufnahme des Bürgerhauses in der Schweiz.

Protokoll

der V. Sitzung der Kommission des Schweiz. Ing.- und Arch.-Vereins
am 30. November 1907, 4 Uhr abends, im Künstlergütli in Zürich.

Präsident Herr *P. Ulrich*; ausserdem anwesend: die Herren Architekten: *Dr. C. H. Baer*, *P. Bouvier*, *E. Fatio*, Prof. *Dr. G. Gull*, *E. J. Propper*, *F. Stehlin*, *R. Suter*, *E. v. Tscharner;* entschuldigt: die Herren Prof. Dr. *F. Bluntschli* und *A. Hodler*.

Das Protokoll der letzten Sitzung wird genehmigt. Der Präsident teilt einen Brief von Herrn Hodler mit, nach welchem dieser wegen Arbeits-